10.90

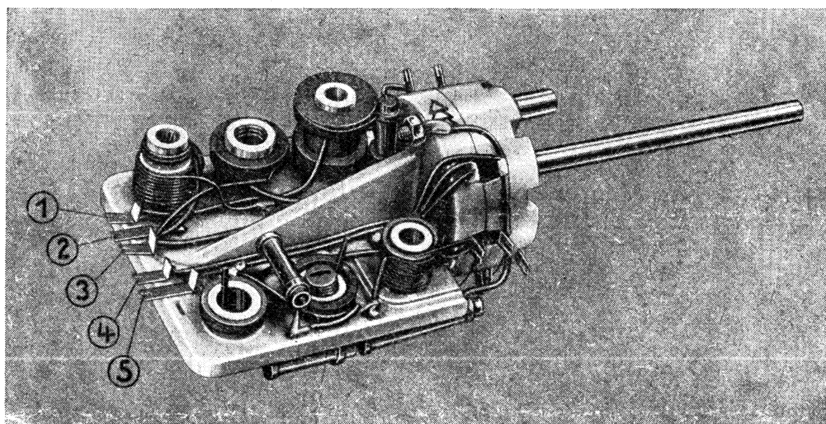
I K A
VEB Keramische Werke Hermsdorf
Werk II Gera

EZs 0114

SUPER-SPULENSATZ

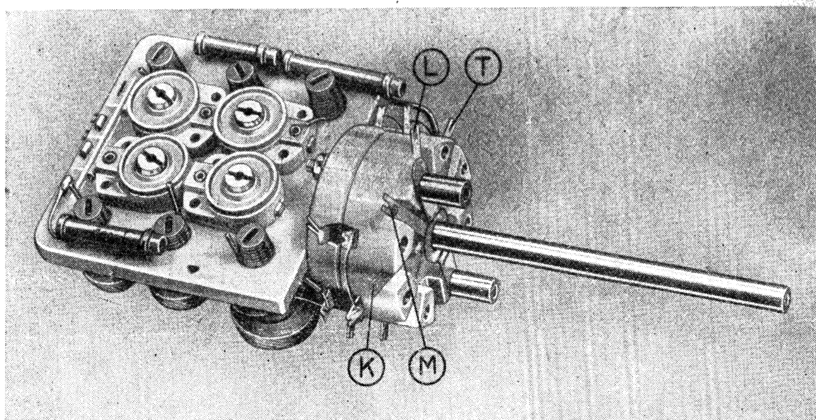
mit eingebautem Bereichschalter und Schalter für elektrische Bereichsanzeige

Dieser Spulensatz wurde unter Berücksichtigung neuzeitlicher Erkenntnisse klein, stabil und formschön aufgebaut. Spulenträger mit Kerngewinde, Montageplatte und hinterer Schalterdeckel sind in einem Stück aus unserem hochwertigen keramischen HF-Baustoff CALIT gepreßt, so daß die mechanische Festigkeit den für keramische Baustoffe gültigen Höchstwert erreicht hat.



Spulensatzbild von oben

Der Wellenschalter ist als durchgehender Kreisschalter mit versilberten Kontakten ausgeführt. Die am unteren Bogen des Wellenschalters angeordneten 4 freien Kontaktfedern dienen zum Anschluß der Glühlämpchen für die elektrische Anzeige der Schalterstellung (Wellenbereich).
Spulen und Trimmer sind derart angeordnet, daß eine übersichtliche Abgleichseite und eine äußerst kurze, elektrisch günstige Verdrahtung erreicht wird.
Die Spulen werden mit Schraubkernen aus unserem hochpermeablen keramischen Werkstoff MANIFER abgeglichen, eine magnetische Sondermasse mit vorzüglichen elektrischen Eigenschaften, niedrigem TK, großer mechanischer Festigkeit und hoher Güte[1]). Sämtliche Spulen sind in einem HF-Speziallack getränkt.



Spulensatzbild von unten

Damit ist dieser Spulensatz gegen Beschädigungen, Erschütterungen sowie gegen Temperaturschwankungen, Feuchtigkeit usw. als außerordentlich widerstandsfähig zu bezeichnen, wobei die hohe Temperaturbeständigkeit unseres Werkstoffes auch Beschädigungen durch höhere Temperaturen (z. B. beim Löten) völlig ausschließt. Der Spulensatz ist für 2-Loch-Befestigung vorgesehen und weist folgende Schalterstellungen auf:

SCHALTERSTELLUNG

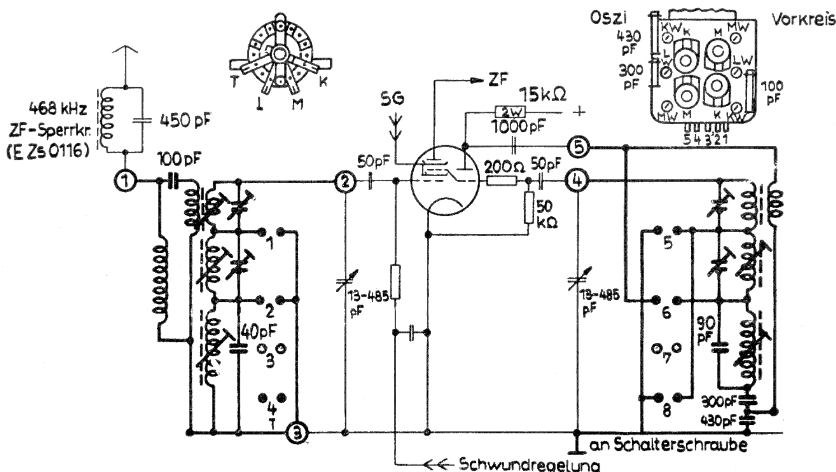
1 : KW 5,9 bis 18,5 MHz
2 : MW 515 „ 1610 kHz
3 : LW 150 „ 375 kHz
4 : Tonabnehmer (freie Schaltkontakte am Wellenschalter).

Die Antennenkopplung ist bei Mittelwelle hochinduktiv, bei Langwelle niederinduktiv. Der gesamte Abgleich erfolgt an einer Seite und ist auch nach erfolgtem

1) Siehe Prospekt „Manifer I"

Einbau im Gehäuse möglich. Bei Standard-Röhrenbestückung des Supers (z. B. ECH 11, EBF 11 und ECL 11) werden durchschnittliche Empfindlichkeitswerte von 5 bis 25 μV ohne weiteres erreicht. Infolge der kleinen Ausmaße des Aggregates besteht die Möglichkeit einer Gesamtabschirmung bei Sendernähe.
Zur Erzielung eines einwandfreien Gleichlaufes ist unser ZF-Sperrkreis EZs 0116 erforderlich.

PRINZIPSCHALTBILD



ANSCHLÜSSE

1 = Antenne bzw. ZF-Sperrkreis
2 = Gitter-Drehko-Vorkreis
3 = Erde-Vorkreis
(am Drehko-Erdanschluß kurze dicke Verbindung)
4 = Gitter-Drehko-Oszillator
5 = Anode-Oszillator über Koppelblock 1000 pF
(+ über Arbeitswiderstand 15 k Ω direkt an Anode-Oszillator)

SCHALTERDIAGRAMM

Bereich		1	2	(3)	4	5	6	(7)	8
K	18,5–5,9 MHz	●				●			
M	1610–515 kHz		●				●		
L	375–150 kHz			○				○	
T	Tonabnehmer				●				●

ABGLEICHVORSCHRIFT

Zur Beachtung: Als Drehko ist eine normale Type von zirka 13–490 pF zu verwenden.

1. Nach Abgleich der ZF-Bandfilter ist der ZF-Sperrkreis bei Schalterstellung MW und hereingedrehtem Drehko auf Minimum abzugleichen.

2. **KW** a) Grenzfrequenzen 5,9 MHz mit L und 18,5 MHz mit C am Oszillator einstellen.
   b) Vorkreis-L bei 6,6 MHz auf Max.
   Vorkreis C bei 16,6 MHz auf Max.

3. **MW** a) Grenzfrequenzen 515 kHz mit L und 1610 kHz mit C am Oszillator einstellen.
   b) Vorkreis-L bei 600 kHz auf Max.
   Vorkreis-C bei 1500 kHz auf Max.

4. **LW** a) Grenzfrequenz 150 kHz mit L am Oszillator einstellen.
   b) Vorkreis-L bei 165 kHz auf Max.
   (C-Abgleich entfällt.)

Die Oszillator-Grenzfrequenzen sind beim L mit hereingedrehtem Drehko, beim C mit herausgedrehtem Drehko abzugleichen.

Exportinformation erteilt Deutscher Innen- und Außenhandel - Keramik - Berlin N 113, Stolpische Straße 37
Tel.: 440191, Telegr. Diakeramik

Genehmigt durch
das Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel
der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik
unter TRPT-Nr. 6752/52

T 04 1709/53 V-5-1 Mi 67/53